Gebietsbetreuuer

in Bayern

Neue Wege im Naturschutz:

Die Gebietsbetreuer

Niederbayerns

und der

Oberpfalz

stellen sich vor!

Ausbildung und Aufgabenprofil der Gebietsbetreuer

Die hauptamtlich beschäftigten Gebietsbetreuer haben eine naturwissenschaftliche Fachhochschul- oder Universitätsausbildung in den Bereichen Biologie, Landschaftsarchitektur mit Schwerpunkt Landschaftspflege, Landschaftsökologie oder Forstwirtschaft.

Ihr Aufgabenfeld ist weit gespannt und umfasst u.a

- Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung sowie Besucherlenkung
- Beratungsfunktion für die Bevölkerung
- Koordinierende und konzeptionelle Arbeiten in der Projekt- und Gebietsentwicklung
- Qualifizierte Umweltbeobachtung mit "Arten und Methodenkenntnis"
- Naturschutzwacht- Funktionen
- Mithilfe bei der Umsetzung der Schutzgebietsverordnungen

Mit ihren fundierten Orts- und Fachkenntnissen sind Gebietsbetreuer Ansprechpartner für Schulen, Flächeneigentümer, Nutzer, Naturinteressierte, Behörden und Medien.
Sie sammeln und erheben naturschutzfachliche Daten, nutzen sie für fachliche Konzepte, bereiten sie auf und stellen sie für Planungen der Naturschutzbehörden zur Verfügung.

Die Finanzierung der Gebietsbetreuer

40 % der Kosten der Gebietsbetreuungen 2002-2006 werden vom Europäischen Sozialfonds (ESF) getragen.
Je nach Rechtsform der Trägerschaften sind Eigenleistungen von 10-20% zu erbringen.
Der Bayerische Naturschutzfonds fördert in Höhe des Restbetrags.

1 Naturschutzgebiet “Weltenburger Enge” mit Umgriff

VöF Landschaftspflegeverein Kelheim

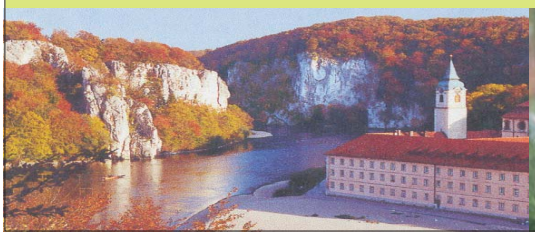
Eingezwängt zwischen Felsen
Eine der bekanntesten Landschaften Bayerns ist der Donaudurchbruch im Naturschutzgebiet “Weltenburger Enge”, wo sich die Donau zwischen hohen Kalkfelsen hindurchzwängen muss.
Neben dem unverbauten Fluss bietet ein Mosaik aus heißen Felsköpfen, Schluchtwäldern und anderen wertvollen Lebensräumen vielen selten gewordenen Tieren und Pflanzen, wie Uhu oder Diptam, ein Zuhause...

Wo es schön ist...
Die außergewöhnliche Landschaft bildet mit dem Kloster Weltenburg und der Befreiungshalle eine einzigartige Symbiose zwischen Natur und Kultur. Die Weltenburger Enge ist das einzige mit dem Europa- Diplom ausgezeichnete Naturschutzgebiet Bayerns. Jährlich ca. 500.000 Besucher erzeugen ein hohes Konfliktpotential zwischen Naturschutz und Tourismus.

...kommt man zusammen- Gebietsbetreuung
Dieses zu verringern und die naturschutzfachliche Bedeutung des Gebiets Gästen und Einheimischen nahe zu bringen, ist eine der Hauptaufgaben des Gebietsbetreuers. Er konzipiert die Lenkung der Besucherströme, organisiert ein Veranstaltungsprogramm und führt Naturerlebnis-Veranstaltungen durch.

Weltenburger Enge
Naturschutzgebiet

Gebietsbetreuer
Robert Hierlmeier
Landschaftspflegeverein VöF e.V.
Hemauer Str. 48a
93309 Kelheim
Tel.: 09441/ 683418 Fax: 207339
E- mail: robert.hierlmeier@voef.de
www.voef.de



2 Naturschutzgebiet “Mündungsgebiet der Isar”

Ein Juwel bayerischer Auenlandschaften
Das Mündungsgebiet der Isar zählt aufgrund seiner einzigartigen Lebensraumausstattung mit Recht sowohl zu den bedeutensten Auenlandschaften Bayerns als auch Mitteleuropas.
Hier finden seltene Tier- und Pflanzenarten wie der Eisvogel oder die Sibirische Schwertlilie weitgehend intakte Refugien vor. Auch der Biber ist, seit seiner Wiedereinbürgerung in den 70 er Jahren, in die weitläufigen Altwasserarme zurückgekehrt.

Infohaus Isarmündung - “Natur, die begeistert!”
Die vielfältigen Auen - Lebensräume im Naturschutzgebiet “Isarmündung” bedürfen eines ganz besonderen Schutzes: Seit dem Jahr 2000 können deshalb Besucher im Infohaus Isarmündung die Lebensräume der Isar naturschonend im Kleinen erforschen. Es begeistert sowohl durch anschaulich gestaltete Dauerausstellungen als auch mit einem vielseitigen Natur- Jahresprogramm für “Groß & Klein”.

Naturschutz braucht Freunde
Der Gebietsbetreuer gibt sein Wissen um die Natur des Isarmündungsgebietes gerne an die unterschiedlichsten Besuchergruppen weiter. Er leitet Führungen durch das Infohaus oder Naturschutzgebiet - auf einem eigens dafür errichteten Rundweg. Als örtlicher Biberberater vermittelt er außerdem in Konflikten, die sich in der angrenzenden Kulturlandschaft zwischen Menschen und Bibern ergeben können.

infohaus
isarmündung

Gebietsbetreuer
Thomas Schoger-Ohnweiler
Infohaus Isarmündung
Maxmühle 3
94554 Moos
Tel.: 09938/ 919135 Fax: 919134
E- mail: infohaus-isarmuendung@web.de
www.landkreis-deggendorf.de

3

Europareservat u. Ramsargebiet “Unterer Inn”

Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung
Die Stauseen des unteren Inn zwischen Haiming und Neuhaus sind ein Europareservat und Ramsar- Gebiet von internationaler Bedeutung: Sandbänke und mit Auwald bewachsene Inseln dienen über 300 Vogelarten als Rast-, Überwinterungs- oder Brutgebiet.

Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere
Auch der Biber findet hier idealen und konfliktfreien Lebensraum und betätigt sich in den Stauseen und Auwäldern als Biotop-Gestalter für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Blütenreiche Halbtrockenrasen der Inndämme und Brennen in den Auen sorgen für reiches Insektenleben:
Über 800 Schmetterlingsarten tummeln sich auf den Dämmen und in den Auen.

Ansprechpartnerin in Sachen Natur
Die Ramsargebietsbetreuerin bietet Führungen ausgehend vom Infozentrum Ering an, ist im Gelände bei Biberkartierungen und Wasservogelmonitoring anzutreffen und unterstützt die Naturschutzwacht.

Gebietsbetreuerin
Dr. rer. nat. Beate Brunninger
Infozentrum Ering
Innwerkstr. 15
94140 Ering
Tel. und Fax: 08573/1360
E- mail: umweltstation.ering@t-online.de
www.europareservat.de

4 Naturschutzgebiet “Donauleiten von Passau bis Jochenstein”

und Natura 2000 Gebiet “Donauleiten von Passau bis Jochenstein”

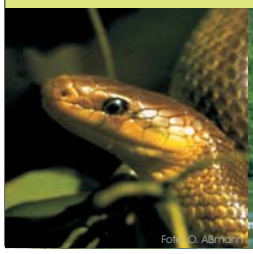
Größte Reptilienvielfalt Deutschlands
Das Durchbruchtal der Donau ist eine der markantesten Flusslandschaften Mitteleuropas. An den stark besonnten, schwer zugänglichen Hängen findet sich die größte Reptilienvielfalt Deutschlands mit bedrohten Arten wie der Äskulapnatter oder der Smaragdeidechse. Aber auch seltene Vogelarten wie der scheue Schwarzstorch oder die größte Eule, der Uhu, finden hier noch ungestörte Lebensräume vor.

Unterschiedlichste Lebensräum auf engstem Raum
Durch die Donau und ihre Zuflüsse kommen hier auf engstem Raum Arten aus den Alpen, den Mittelgebirgen, den östlichen Steppengebieten und dem Mittelmeerraum vor. Steile sonnige Felsbereiche, vegetationsfreie Blockhalden, enge Bachschluchten und bewaldete Steilhänge bieten zahlreichen seltenen und bedrohten Tier- und Pflanzenarten eine Heimat.

Atemberaubende Ausblicke
Wanderer können die Vielfalt auf markierten Wegen entdecken und atemberaubende Ausblicke auf die Donau genießen. Vom Fuß der Steilhänge bietet der Donauradweg von Passau nach Wien faszinierende Einblicke in die Natur. Informationen und Angebote rund um das Schutzgebiet und die Region sind im Haus am Strom in Jochenstein erhältlich.

Haus am Strom
ERLEBNIS IM DONAUTAL

Gebietsbetreuerin
MA Christina Fischer
Haus am Strom GmbH
Am Kraftwerk 4
94107 Untergriesbach
Tel.: 08591/ 912890 Fax: 912891
E- mail: info@hausamstrom.de
www.hausamstrom.de



5 Ilztal mit den Naturschutzgebieten “Obere Ilz” u. “Halser Ilzschleifen”

Die Schwarze Perle des Bayerwaldes
Die ausgewaschenen Huminstoffe aus den Quellgebieten in den Hochmooren und Nadelwäldern des Bayerischen Waldes verleihen der Ilz ihre charakteristische dunkle Farbe. Als vielerorts schmales Kerbsohlental hat sie sich tief in die Landschaft eingegraben. Die steilen Hänge und flachen Talgründe sind Heimat seltener Tier- und Pflanzenarten: Flußperlmuschel, Huchen, Fischotter oder die Wasseramsel sind nur einige der bedrohten Arten, die hier noch leben.

Gebietsbetreuung - ein Auge des Naturschutzes
Die Gebietsbetreuung umfasst zwei Naturschutzgebiete und das dazwischen liegende Landschaftsschutzgebiet “Ilztal”.
Die Ilz - Infostelle des Naturparks Bayerischer Wald in Fürsteneck ist Anlaufstation für Naturinteressierte und Schulklassen sowie Ausgangspunkt für geführte Wanderungen in das Ilztal mit dem Gebietsbetreuer.

Gebietsbetreuung und Ehrenamt
Über den Naturpark Bayerischer Wald e.V. werden ehrenamtliche Natur und- Landschaftsführer in ihrem jeweiligen Einsatzgebiet betreut und fortgebildet.

Die schwarze Perle
ILZ

Gebietsbetreuer
Stefan Poost
Ilz - Infostelle
Atzldorf 5
94142 Fürsteneck
Tel.: 08555/ 4072986 Fax: 4072985
E- mail: naturpark-bayer-wald-ilzinfo@t-online.de
www.naturpark-bayer-wald.de

6

Naturpark “Oberer Bayerischer Wald”

Alt und versauert
Der Kleine Arbersee entstand vor 10.000 Jahren. Sein ehemals sagenhafter Fischreichtum ist wegen der Gewässerversauerung heute komplett verschwunden. Seine “schwimmenden Inseln” sind jedoch einzigartig. Er ist daher seit 1959 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Aufgrund der hohen Besucherzahlen ist das Gebiet, das bis zum Arberplateau reicht, Einsatzschwerpunkt bei der Gebietsbetreuung.

Ökoregion Arrach-Lam-Lohberg
In der Ökoregion steht neben dem Arten- und Biotop-Schutz auch die Regionalvermarktung und besonders Besucherlenkung- und Information im Vordergrund. Die Gebietsbetreuerin bietet dort schwerpunktmäßig Exkursionen und Projekttage in Absprache mit den Gemeinden an. Sie ist auch Ansprechpartnerin für Grundstücksbesitzer und informiert über Möglichkeiten der Landschaftspflege.

Von Bergen, Bäumen und Bibern
Neben einem eigenen Veranstaltungsprogramm für Erwachsene und Familien werden auch spezielle Projekttage für Kindergärten, Schulen und Jugendgruppen im gesamten Naturpark-Gebiet zu den unterschiedlichsten Themen angeboten. Die Gebietsbetreuerin ist in Sachen Umweltbildung gleichermaßen Ansprechpartnerin für Schulen, Touristiker und Vereine.

NATURPARK Oberer Bayerischer Wald

Gebietsbetreuerin
Caroline Stautner
Naturpark Oberer Bayerischer Wald
Rachelstr. 6
93413 Cham
Tel.: 09971/ 78394 Fax: 845394
E- mail: caroline.stautner@lra.landkreis-cham.de
www.naturpark-obw.de

7

Naturpark “Oberpfälzer Wald u. Oberpfälzer Seenland”

Zwischen Naab und Böhmerwald
Dort liegt das Einsatzgebiet des Gebietsbetreuers. Die weit reichende Hügellandschaft mit zahllosen Flüssen, Bächen, Weihern und Seen nimmt nach Osten hin fast mittelgebirgsähnliche Züge mit ausgedehnten Wäldern an. Wasser und Wald prägen also die Landschaft und bieten Lebensraum für viele seltene Pflanzen wie das Breitblättrige Knabenkraut und Tiere wie den Schwarzstorch, der hier noch weitgehend ungestörte Lebensbereiche vorfindet.

Damit Natur erlebbar wird
Zu den sehenswerten Bereichen, z.B. im Prackendorfer und Kulzer Moos, werden vom Gebietsbetreuer Exkursionen angeboten. Aber auch naturkundliche Erlebniswanderungen für Kinder stehen auf dem Programm. Und wer noch mehr zum Thema Natur erfahren will, für den gibt es Vorträge z.B. über Schutzgebiete oder Landschaftspflege.

Damit Sie wissen wo’s lang geht
Der Gebietsbetreuer kümmert sich um eine einheitliche Beschilderung im Naturpark und um die Besucherlenkung in den sensiblen Bereichen im Seenland. Außerdem beobachtet er die Entwicklung seltener Pflanzen und Tiere und gibt Hinweise auf konkrete Maßnahmen zu ihrem Schutz und zur Pflege.

Oberpfälzer Seenland

Gebietsbetreuer
Markus Kurz
Naturpark Oberpfälzer Wald
Wackersdorfer Str. 80
92421 Schwandorf
Tel.: 09431/ 471373 Fax: 471100
E- mail: Markus.Kurz@landkreis-schwandorf.de
www.naturpark-opf-wald.de

Weitere betreute Gebiete in Bayern

Regierungsbezirk Oberbayern

- Achental im Landkreis Traunstein
- Ammersee in den Landkreisen Fürstenfeldbruck, Landsberg/Lech, Starnberg, Weilheim-Schongau
- Ampertal in den Landkreisen Dachau, Freising, Fürstenfeldbruck
- Isar und Moore Bad-Tölz-Wolfratshausen I im Landkreis Bad-Tölz-Wolfratshausen
- Moore Bad-Tölz-Wolfratshausen II im Landkreis Bad-Tölz-Wolfratshausen
- Starnberger See in den Landkreisen Bad-Tölz-Wolfratshausen, Starnberg, Weilheim-Schongau

Regierungsbezirk Schwaben

- Allgäuer Hochalpen und Naturschutzgebiet “Schlappolt Fellhorn” im Landkreis Oberallgäu
- Günztal in den Landkreisen Mindelheim und Ostallgäu
- Bayerischer Bodensee mit Hinterland im Landkreis Lindau

Regierungsbezirk Mittelfranken

- Naturschutzgebiete “Tennenloher Forst” und “Exerzierplatz” im Landkreis Erlangen-Höchstadt und in der Stadt Erlangen
- Neues Fränkisches Seenland und Obere Altmühl in den Landkreisen Weißenburg-Gunzenhausen, Roth und Ansbach
- Ökologisch bedeutsame Gebiete im Landkreis Nürnberger Land

Regierungsbezirk Oberfranken

- Ökologisch bedeutsame Gebiete im Landkreis Forchheim
- Naturpark Frankenwald im Landkreis Kronach

Regierungsbezirk Unterfranken

- Trockengebiete auf Muschelkalk in den Landkreisen Würzburg, Main- Spessart und Bad Kissingen
- Agrarlandschaft Mainfranken in den Landkreisen Schweinfurt, Kitzingen, Würzburg und Neustadt a.d Aisch
- Naturschutzgebiet “Lange Rhön” im Landkreis Rhön-Grabfeld

Und das haben Sie davon...:

Gebietsbetreuer sind “vor Ort” für Sie da:
Als Experten beraten sie gerne und kompetent in allen Fragen rund um ihr Gebiet.
Sie sind durch ihre ständige Präsenz Anlaufstelle für Einheimische, Touristen, Verbände, Schulen, Kindergärten, Gemeinden, Behörden, Förderer, Presse und das Fernsehen.

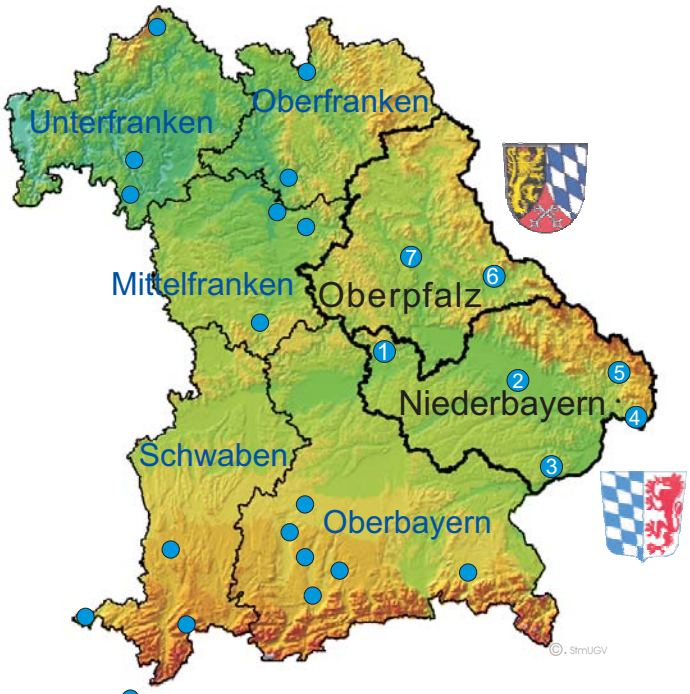
Gebietsbetreuer bewerben nachhaltig ihr Gebiet:
Sie machen das Gebiet bekannt und fördern damit den sanften Tourismus.
Sie unterstützen und koordinieren ehrenamtliche Arbeit, gewinnen interessierte Mitstreiter für den Naturschutz und binden sie erfolgreich in lokale Projekte ein.

Gebietsbetreuer vermitteln:
Sie arbeiten mit Behörden und Gemeinden zusammen und äußern sich zu Planungen.
Sie kennen die Konfliktbereiche in ihren Gebieten und fördern die Konsensfindung bei anstehenden Zielkonflikten, nicht nur am “Runden Tisch”.

Gebietsbetreuer bieten Ihnen Umweltbildung aus erster Hand:
Sie leiten Natur- Erlebnisführungen in ihre Gebiete und informieren dabei sachkundig und engagiert.
Sie vermitteln Umweltbewußtsein und sensibilisieren für Naturschutzthemen.
Sie erarbeiten zum Schutze ihrer GebieteStrategien zur Besucherlenkung und setzen diese um.
Sie laden gerne zu Vorträgen ein.
Sie organisieren Ausstellungen und Projekttage mit wechselnden Themenschwerpunkten für Schulklassen und Kindergärten.

Gebietsbetreuer in Bayern

In Bayern engagieren sich Gebietsbetreuer/innen in 24 Gebieten hauptamtlich für den Erhalt heimischer Natur.
Sie sind Ansprechpartner “vor Ort” mit vielfältigen Aufgaben.
Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Öffentlichkeitsarbeit, Beratung der Bevölkerung, Umweltbildung, die Erfassung und Überwachung seltener Lebensräume oder bedrohter Tier- und Pflanzenarten.



Hauptamtlich betreute Gebiete in Bayern

Träger der Gebietsbetreuerstellen sind Naturschutzverbände, andere Vereine oder Kommunen.
Sie werden vom Bayerischen Naturschutzfonds und vom Europäischen Sozialfonds finanziell unterstützt.
Die höheren Naturschutzbehörden an den jeweiligen Bezirksregierungen begleiten die Gebietsbetreuer naturschutzfachlich und organisatorisch. Zusammen mit der Bayerischen Akademie für Naturschutz u. Landschaftspflege fördern sie zudem den Erfahrungsaustausch.

Impressum

Herausgeber:
Regierung von Niederbayern, höhere Naturschutzbehörde
Regierung der Oberpfalz, höhere Naturschutzbehörde
Texte: Gebietsbetreuer Niederbayerns/Oberpfalz
Fotos: Arbesmeier, Aßmann, Gebietsbetreuer Niederbayerns/Oberpfalz, Leidorf
Layout: Thomas Schoger-Ohnweiler
Druck: Druckerei Ebner/ Deggendorf, 2006
Auflage: 10.000 Stück